

Zwei Dinge scheinen unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher. – Albert Einstein

„Deutsche Physik?“ wird man fragen. – Ich hätte auch arische Physik oder Physik der nordisch gearteten Menschen sagen können, Physik der Wirklichkeits-Ergründer, der Wahrheits-Suchenden, Physik derjenigen, die Naturforschung begründet haben. [...] Man könnte an Hand der vorliegenden Literatur vielleicht bereits von einer Physik der Japaner reden; in der Vergangenheit gab es eine Physik der Araber. Von einer Physik der Neger ist noch nichts bekannt; dagegen hat sich sehr breit eine eigentümliche Physik der Juden entwickelt, die nur bisher wenig erkannt ist, [...] Juden sind überall, und wer heute noch die Behauptung von der Internationalität der Naturwissenschaften verfiicht, der meint wohl unbewusst die jüdische, die allerdings mit den Juden überall und überall gleich ist.

Philipp Lenard, Deutsche Physik, 1. Teil, Vorwort, Berlin 1938

Es war dunkel geworden in der Physik und zwar von oben herab. Mit dem mächtigen Eindringen der J U D E N in maßgebende Stellen, auch an Universitäten und Akademien, war die Grundlage allen Naturwissens, die Beobachtung der Natur selbst, in Vergessenheit und außer Geltung gebracht worden.

Philipp Lenard, Völkischer Beobachter, zum Anlass der Bestellung von Johannes Stark zum Präsidenten der „Physikalisch-Technischen Reichsanstalt“, Berlin 1933, entnommen aus „Arische“ Physik und „Jüdische“ Relativitätstheorie von Robert Beig, Vortrag an der TU Wien, 1988

Das hervorragendste Beispiel schädlicher Beeinflussung der Naturforschung von jüdischer Seite hat Herr E I N S T E I N geliefert mit seinen aus gute, schon vorher dagewesenen Erkenntnissen und einigen wirklichen Zutaten mathematisch zusammengestoppelter Theorien, die nun schon allmählich in Stücke zerfällt, wie es das Schicksal naturfremder Erzeugnisse ist.

ebenda

Die dogmatische Einstellung ist dem jüdischen Geist artgemäß. Denn die Juden sind überwiegend dogmatisch veranlagt; auf sie geht die theologische Dogmatik zurück; [...] Die pragmatische Einstellung in der Physik ist vor allem den Germanen artgemäß. Aus diesem Grunde wurde die Physik in der Hauptsache von den Germanen, Deutschen, Angelsachsen, Nordfranzosen, Norditalienern, Holländern und Nordgermanen, entwickelt. Man kann sie darum als germanisch-pragmatisch bezeichnen oder auch gemäß dem Vorgange von Lenard als deutsche Physik, weil sie bewusste Ablehnung der jüdischen Physik in den letzten zwei Jahrzehnten von deutscher Seite ausgegangen ist und in Deutschland für die Erneuerung der Physik in germanisch-pragmatischen Geist am meisten gekämpft wird.

Wilhelm Müller, Jüdische und deutsche Physik, Vorträge zur Eröffnung des Kolloquiums für theoretische Physik an der Universität München, Leipzig, 1941

Zwei Dinge scheinen unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher. – Albert Einstein

Über die Beziehung zwischen Mathematik und physikalischer Wirklichkeit habe ich einiges Grundsätzliches in meiner Rationalen Physik geschrieben. Die weltweite Ausbreitung des Einsteinglaubens wäre ohne den magisch mythischen Nimbus, in dem die Mathematiker prunken, nicht möglich gewesen. Ohne Zweifel ist dieser irrationale Nebel, unter dem die Behauptung von der Unfehlbarkeit der mathematischen Sprache verbreitet wird, einer der Hauptgründe, dass Logik und Experiment gegen Einsteins dilettantische Weisheit bis in die Gegenwart erfolglos blieben. Diese grenzenlose Arroganz der Mathematiker [...]

Gotthard Barth, *Die Relativitätstheorie, Dilettantismus und BETRUG*, Wissen im Werden, Zwingendorf, 1984, SIG: 20974/8

Die RT (Relativitätstheorie, Anmerkung) ist von Mathematikern am Schreibtisch erfunden worden, die den Sinn für die Natur völlig verloren haben oder niemals ernstlich mit der Natur in ihrer universellen Bedeutung in Berührung gekommen sind.

Wilhelm Müller, *Sapper Bd.II*, 1962, entnommen aus Gotthard Barth, *Einstein widerlegt*, Verlag Wissen im Werden, Zwingendorf, 1965, SIG: 20974

1905 hieß es dann in einem von einem schweizer Fachlehrer geschriebenen Artikel "Zur Elektrodynamik bewegter Körper" in den Annalen der Physik [2]: "Die Einführung des 'Lichtäthers' wird sich insofern als überflüssig erweisen, als nach der zu entwickelnden Auffassung weder ein mit besonderen Eigenschaften ausgestatteter 'absolut ruhender Raum' eingeführt, noch einem Punkte des leeren Raumes, in welchem elektromagnetische Prozesse stattfinden, ein Geschwindigkeitsvektor zugeordnet wird."

Diese vier Zeilen in einem Artikel aus dem Jahre 1905 müssen wohl als das "**Stalingrad der Physik**" angesehen werden. Wenn Ihnen das lieber sein sollte, dann können Sie es auch als das "Waterloo der Physik" bezeichnen!

Die galaktischen Ätherwirbel, <http://www.bourbaki.de/Physik.html>, 27 06 05

Früher war ich der Meinung, dass ein Kritiker der RT auch die Verpflichtung habe, die von der RT berechneten Beobachtungen zu interpretieren. Das ist unrichtig. Im Ganzen der Physik nimmt die RT mit allen ihren Folgerungen nur einen sehr kleinen Teil ein, wie man in jedem größeren Lehrbuch der Physik sehen kann. Wenn heute (1965 Anmerkung) die RT aus der Physik gestrichen wird, so hinterlässt sie keine Lücke. Denn gar keine Erklärung ist weit besser als eine sinnlose Scheinlösung, die zu einem falschen Gefühl des Wissens führt.

Gotthard Barth, *Einstein widerlegt*, Verlag Wissen im Werden, Zwingendorf, 1965, SIG: 20974

"Warum eigentlich schwatzen die Leute immer von meiner Relativitätstheorie? Ich habe doch noch andere brauchbare Sachen gemacht, vielleicht sogar noch bessere, aber davon nimmt das Publikum überhaupt keine Notiz." – Albert Einstein

Die Leute "schwatzen" immer wieder von der Relativitätstheorie, weil sie glauben, es wäre ihre Pflicht, sie zu verstehen. Ihr von Einstein als "Geschwätz" abqualifiziertes Bemühen ist der redliche, immer wieder neu unternommene Versuch braver Bildungsbürger, einen rationalen Zugang zu ihr zu finden. Da es aber keinen gibt, es sei denn man durchschaut sie gleich bis auf den Grund wie zuvor, halten sie in ihrer Not Einstein für ein geistig nicht einholbares Genie. – Helmut Hilles Antwort

I.(B11) Bedarf das sog. Michelson-Experiment einer relativistischen Erklärung?, <http://www.helmut-hille.de/michelso.html>, 27 06 05

Zwei Dinge scheinen unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher. – Albert Einstein

Literatur:

Barth, G.; **Die Relativitätstheorie, Dilettantismus und BETRUG**, Wissen im Werden, Zwingendorf, 1984, SIG: 20974/8

Barth, G.; **Einstein widerlegt**, Verlag Wissen im Werden, Zwingendorf, 1965, SIG: 20974

Beig, R.; „**Arische**“ Physik und „**Jüdische**“ Relativitätstheorie, Vortrag an der TU Wien, 1988

Galeczki, G; Marquardt, P.; **Requiem für die spezielle Relativität**, Verlag Haag & Herchen, 1996, ISBN: 3861374846

Gehrcke, E.; **Kritik der Relativitätstheorie**, Verlag von Hermann Meusser, Berlin, 1924, SIG: 34512

Lenard, P.; **Deutsche Physik, Band 1-4**, Berlin, 1938, SIG: 2069/1 - 2069/4

Müller, W.; **Jüdische und deutsche Physik**, Vorträge zur Eröffnung des Kolloquiums für theoretische Physik an der Universität München, Leipzig, 1941

Ripota, P.; **Relativitätstheorie, Urknall und anderer Unsinn. Mythen der Wissenschaft.**, Eigenverlag, zu beziehen unter ripota@pm-magazin.de

Links:

Albert Einstein: Der absolut konstante Blödsinn Interview mit Gotthard Barth von Kawi Schneider, <http://www.un glaublichkeiten.com/un glaublichkeiten/htmlphp/erfindungeneinsteingotthardbarth.html>, 27 06 05

Lexikon Arische Physik, http://lexikon.freenet.de/Arische_Physik, 27 06 05